
Oskar Kokoschka

Hiob

Schauspiel

Ein Drama

3D 4H

+ zehn Herren und einen Papagei

Hiob im Schlaufrock sucht Schutz im Badezimmer, unter nasser Wäsche. Warum? – er ist der gehörnte Ehemann Animas, die, während sie sich amüsiert, ihrem Mann einen Papagei zur Unterhaltung übersendet. Anima erweist sich als verführerische Eva, allerdings mit tödlicher Konsequenz für den desillusionierten Langweiler Hiob. Sie verdreht ihm den Kopf, verführt ihn und tötet ihn schließlich. Doch zum Schluss wird ihm der Kopf wieder aufgesetzt.

Oskar Kokoschka verarbeitete in diesem Stück auf sarkastische, burleske Weise seine Beziehung zu Alma Mahler. In „Orpheus und Eurydike“ themisierte er diese autobiografische Erfahrung als Tragödie.

Zusatzinformationen

Erweiterte Fassung von „Sphinx und Strohmann“

Oskar Kokoschka

(* 1986 in Pöchlarn, Niederösterreich | † 1980 in Villeneuve bei Montreux, Schweiz)

Oskar Kokoschka war ein bedeutender österreichischer Maler, Grafiker und Schriftsteller des Expressionismus. Neben Gustav Klimt und Egon Schiele zählt er zu den bedeutendsten bildenden Künstlern der Wiener Moderne. Sein Drama „Mörder Hoffnung der Frauen“, eines der ersten Bühnentexte des Expressionismus, entwickelte sich bei seiner Uraufführung 1909 in Wien zu einem Theaterskandal.